



Bündnis90/DIE GRÜNEN
Nidderau

An den Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Gunther Reibert
Am Steinweg 1
61130 Nidderau

Anfrage zur Bewirtschaftung des Nidderauer Bürger- und Stadtwaldes

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Reibert,

hiermit stelle ich in meiner Funktion als Nidderauer Stadtverordneter die folgende Anfrage an den Magistrat und bitte darum, diese Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen.

Der Forstwirtschaftsplan enthält detaillierte Aufstellungen über Einschlag- und Pflegemaßnahmen im Bürger- und Stadtwald Nidderau. Im Umweltausschuss vom 12.3.2020 wurde berichtet, dass rund 5500 fm Fichte eingeschlagen wurden. Die Einschlagsaison ist nun vorüber, daher wäre eine detaillierte Stellungnahme, bestenfalls unter Beifügung aussagekräftiger Nachweise, seitens des Beförderers zu den nachfolgenden Punkten für die Entscheidungsfindung zur Genehmigung des nächsten Fortwirtschaftsplans wünschenswert:

1. Welche Maßnahmen aus dem Forstwirtschaftsplan 2020 wurden umgesetzt?
2. Gab es Maßnahmen die umgesetzt wurden und nicht im Plan aufgeführt sind?
3. Gab es Maßnahmen, die nicht umgesetzt werden konnten, z.B. aufgrund Corona etc?
4. Wieviel fm/rm - Holz der verschiedenen Vermarktungssegmente wurde insgesamt eingeschlagen? (Raummeter für geringere Qualitäten/Massenholz)
5. Zu welchen Preisen konnten die einzelnen Segmente vermarktet werden?
6. Welche Mengen konnten noch nicht vermarktet werden, bzw. sitzen noch auf Poltern?
7. Gibt es noch Mengen, die eingeschlagen wurden, aber noch nicht an die Wege gerückt wurden?
8. Gibt es Windwurfmengen, die noch nicht bearbeitet wurden/noch nicht an die Wege gerückt wurden?
- Wenn ja: Warum und welche?
9. Wurden die Buchenstämme gepoltet?
10. Wurde das Holz in diesem Jahr anders präsentiert, als in den Vorjahren?
Gegebenenfalls: Warum?
11. Welche Subunternehmer wurden für welche Tätigkeiten beauftragt?
12. Warum gibt es so viele beschädigte Bäume an und außerhalb der Rückegassen?
13. Warum liegen längs der Wege noch immer Holzreste?



Bündnis90/DIE GRÜNEN
Nidderau

14. Welche Baumarten wurden mit welchen Mengen eingeschlagen? Welches und wie viel Holz wurde dabei außerhalb Kalamitäten/Verkehrssicherung eingeschlagen?
15. Bestand eine Absprache mit dem Vermarkter über die Aufbereitung/Bereitstellung des Holzes?
16. Sind alle Kalamitäten beseitigt?
17. Sind alle Gefahräume beseitigt?
18. Wurde die Stadt Nidderau auf noch nicht geschlagene Gefahräume hingewiesen? Wie wurden diese gesichert?
19. Gibt oder gab es Verzögerungen beim Einschlag und bei der Vermarktung, die zu Qualitätsverlusten des eingeschlagenen Holzes geführt haben?
20. Gab es die Möglichkeit, Holz stehenzulassen bis bessere Vermarktungsmöglichkeiten gefunden werden?
21. Gibt es unterschiedliche Prioritäten bei der Verkehrssicherung von öffentlichen Wegen? Gegebenenfalls: Welche?
22. Darf während der Brut – und Setzzeit im Bestand Holz gerückt werden?
23. An wievielen Tagen konnten keine Rückarbeiten durchgeführt werden? Was waren die jeweiligen Ursachen?

Mit freundlichen Grüßen

Gerrit Rippen
Fraktionsvorsitzender
Bündnis90/DIE GRÜNEN